

noch drückendere Zeiten ab, um höhere Preise fordern zu können. —

Darüber ist der Rübezahl so zornig geworden, daß er kein Mitleid mit dem Korn-Wucherer gehabt, sondern es gefügt, daß, als derselbe wieder seine Augenweide auf dem Schüttboden suchte, er mitten im Korn einen gräulichen Riesen stehen sah, der einen weit offenen Mund hatte, und die aufgeschütteten Körner damit verschlang.

Und als auch das letzte Körnchen auf diese Weise verschwunden war, sah der Jude nichts weiter auf dem Boden liegen, als einen Strick, den er aus Verzweiflung um den Hals legte und sich tödtete. Das ist das Letzte, was solch ungerechten Wucherern übrig bleibt, wenn ihre eigennützigen Pläne fehlschlagen!

Rübezahl macht einen gefundenen Schatz zweifelhaft.

Ein fremder Reisender, der, um den Elbfall zu sehen, das schlesische Riesengebirg besuchte, sah, als er über die Sturmhaube stieg, zu seinen Füßen zwischen den Steinen etwas Glänzendes. Als er sich sorgfältig darnach bückte, fand er, daß es ein Topf voll geschmolzenen Goldes war, und lud sich denselben hocherfreut auf die Schultern. Als er auf seinem Wege bis zu den